

**Amt Geest und Marsch Südholstein
Fachbereich Soziales und Kultur**

Kerstin Seemann

seemann@amt-gums.de

Zimmer 9 Durchwahl – 166

20.05.2019

Digitalisierung an Schulen

1. Vermerk

Am Montag, den 06. Mai 2019, 14 Uhr wurde die Musterlösung Grundschule den Schulleitern und -trägern vorgestellt.

Teilnehmer:

	Träger	Schulleiter
GS Appen	Herr Banaschak	Herr Scharnweber (ab 14:35 Uhr)
GS Haseldorf / Hetlingen	Herr AD Jürgensen Herr Küchler Herr Rahn-Wolff	Herr Kähler
GS Heidgraben		Frau Schulz
GS Heist	Herr Neumann	Frau Heyer
GS Holm	Herr Becker	Frau Zwack Frau Kähler
GS Moorrege	Herr Weinberg	Frau Kittel
GeMS Moorrege	Herr Ringel	Herr Avé-Lallemant

IT-Betreuer: Herr Ratzke & Herr Romeikat

Verwaltung: Frau Seemann & Frau Jathe-Klemm

IQSH: Herr Tollning

Herr AD Jürgensen begrüßt alle Anwesenden und berichtet kurz von den vorangegangenen Treffen. Es wurde sich einheitlich dafür ausgesprochen, eine gemeinsame Lösung zu finden und umzusetzen. Am 7.5. findet eine Veranstaltung des SHGT statt, wo über die Verteilung der Mittel gesprochen wird. Ein großes Problem stellt die Forderung des Vorwegabzuges für die Berufsschulen dar.

Herr Tollning -IQSH- stellt die Musterlösung Grundschule vor, welche als Anlage beigefügt wird.

- ◆ Die Musterlösung gibt es bereits seit 15 Jahren.
- ◆ Es wird mind. eine Leitung mit 50 Mbit benötigt.

Herr Neumann kritisiert, dass der Zweckverband Breitband nicht beteiligt wurde. Dataport führt dies Projekt der Glasfaseranschlüsse an Schulen alleine aus. Die Planung der Anschlüsse der Schulen im Amtsbereich sind abgeschlossen. Die Anschlüsse werden in 2020 hergestellt.

1 Leitung wird für den Unterricht und 1 für Lehrer/Verwaltung benötigt. Durch den Zweckverband wäre dann eine dritte Leitung verfügbar.

- ◆ Das ursprüngliche Ziel des DigiPakts war, dass jeder Raum mit W-Lan ausgestattet wird. Herr Jürgensen mahnt, dass noch nicht mit Umbauten begonnen werden soll bzw. Aufträge erteilt werden, da bislang die Förderkriterien nicht vorliegen. Es wird wohl keine nachträgliche Förderung geben. Gemäß Absprache sollen die Aufträge hierfür als gemeinsames Projekt vergeben werden, um bessere Preise erzielen zu können.

Wenn die Kabel älter als 16 Jahre sind, kann davon ausgegangen werden, dass diese ausgetauscht werden müssen. Das W-Lan kann über mobile Endgeräte in den Räumen der Schulen verteilt werden. Es muss nicht das gesamte Gebäude versorgt werden.

Es ist sinnvoll einen Wartungsrechner zu installieren.

- ◆ Die Ausstattung an den Schulen ist festzulegen
 - Endgeräte der Schüler / Lehrer
 - Aufbewahrung der Geräte
 - Lademöglichkeiten
 - Klärung des vorbereiteten, angepassten Softwarepakets der Geräte

Herr Jürgensen moniert, dass es nicht auf Landesebene Ausschreibungen gibt. Er wird dies jedoch bei seinem morgigen Termin ansprechen.

Herr Romeikat fragt nach, ob Rahmenverträge für Office, Windows etc. gibt. Dies wird verneint. Office365 darf nicht genutzt werden. Dies ist vom Datenschutzbeauftragten untersagt worden, da die Daten in der Cloud gespeichert wurden. Dies ist wohl nicht mehr so, daher wäre eine datenschutzrechtliche Überprüfung sinnvoll.

Es wird geraten, dass die Schulen beim Bildungsministerium eine entsprechende Anfrage stellen.

- ◆ Herr Neumann bemängelt, dass der Schriftverkehr, der für die Schulträger bestimmt ist, vom Ministerium an die Schulen versandt wurde.
- ◆ Die nächsten Verfahrensschritte sollten wie folgt vorgenommen werden:
 1. Vor Ort Beratung durch das IQSH
 - mehrere Schulen gemeinsam sind wünschenswert-
 2. Erstellung Leistungsbeschreibung / Ausschreibung
 3. Sitzung der Angebote durch das IQSH
 4. Vor Ort Einrichtung durch den Dienstleister
 5. Kontrolle in den Schulen durch das IQSH
 6. Einweisung durch das IQSH des IT-Beauftragten ggf.
Einführungsveranstaltung für das Kollegium
 7. Wartung halbjährlich anhand der Checkliste des IQSH
- ◆ Durch die Musterschulen werden Medientage zur Vorstellung der Umsetzung der Musterlösung angeboten.
- ◆ Die Medienentwicklungsplanung ist wichtig für die Antragsstellung der Fördermittel.
Hierin sollte enthalten sein:
 - Fortbildungsmaßnahmen
 - Überarbeitung der Fachregularien
 - Ausstattungsprofile der SchulenHierfür werden die Schulleiter in einem gemeinsamen Termin zusammen mit den IT-Betreuern eine Lösung erarbeiten.

- ◆ Durch Herrn Neumann wird erläutert, dass die Gemeinde Mittel im Haushalt bereitgestellt hat. Diese jedoch nur ausgezahlt werden, wenn die Fördermittel ausgeschüttet werden.
- ◆ Über die Höhe der Fördermittel können keine konkreten Aussagen getroffen werden. Es wurde anfangs von 500 € / Schüler gesprochen. Für die Verteilung der Fördermittel gibt es verschiedene Ideen.
Die Richtlinien sollen vor den Sommerferien verteilt werden. Anträge sind dann wohl nach den Sommerferien möglich.

Nach Abschluss der Präsentation bedankt sich Herr Jürgensen für die Ausführungen bei Herrn Tollning.

- Frau Seemann wird das Schreiben zur Gegenzeichnung durch die Bürgermeister für die Aufgabenübertragung der gemeinschaftlichen Ausschreibung & Beschaffung an das Amt vorbereiten.
- Die Schulleitungen werden ein gemeinsames Profil ausarbeiten und dieses an Frau Seemann übermitteln.
- Weiterhin wird noch angeregt, dass nicht durch einzelne Schulen versucht werden sollte, Gelder über Sponsoren für die Finanzierung zu bekommen.

Anlagen:

- Vortrag Musterlösung Grundschule
- Musterlösung Grundschule SH
- Schritte zur Realisierung der Musterlösung Grundschule SH
- Realisierung der Musterlösung Grundschule SH
- Ausstattungprofil Musterlösung Grundschule SH
- Überblick Ausstattungsszenarien